



## viva: 'Blumenball'

liebe Schauspieler!

Wir sind wie jedes Jahr begeistert von euch. Eure Freude springt direkt zu uns über. Und wisst ihr was? Unsere Kinder lieben eure Stücke sehr lange im Kindergarten nach und können teilweise die Texte auswendig. Ihr macht uns viel Freude. Weiter so – wir freuen uns aufs nächste Jahr. Alle Kinder und Betreuerinnen des Bereichs Kindergartens.

Wenn erfahrene Kindergartenpädagoginnen so schreiben, dann haben wir das erreicht, was wir alle, Kinder und Erwachsene des Vereins viva, anstreben: Theater auf einem hohen künstlerischen Niveau, das die Zuschauer interessiert und in seinen Bann zieht.

Nach heuer haben wir das mit unserem Stück 'Blumenball' wieder erreicht. Zum Gedenken an den 200. Geburtstag von Hans Christian Andersen haben wir uns dem Märchen 'Die Blumen der kleinen Ida' vorgenommen. Die Regisseurin Silvia Guenova hat daraus eine Bühnenfassung gefertigt und mit den Kindern einstudiert. Es entstand ein Stück, bei dem gesungen, gespielt und gesprochen wurde. Dass dabei der Großteil der Schauspieler hörgeschädigte Kinder waren, wird von den meisten Zuschauern nicht bemerkt, aber die Identifikation der sehr jungen Besucher zwischen drei und zwölf Jahren ist dadurch, dass hier Kinder für Kinder spielen, um vieles größer, als wenn erwachsene Schauspieler die Akteure wären.

Eine solche Leistung auf der Bühne kommt nicht von selbst. Mit Disziplin und Konzentration müssen sich die Kinder dieses Könnens aneignen. Es muss an der Artikulation, Stimme, Atmung und den rhythmischen Fähigkeiten gearbeitet, es müssen Tänze einstudiert sowie Texte und Lieder gelernt werden.

Während der Sommerferien waren wir in einem Studio des Wiener Burgtheaters und haben die Musik und Lieder auf CD aufgenommen. Ab März 2005 wurden in

wöchentlichen Proben – ab Oktober zweimal wöchentlich – die Texte, Tänze und Lieder mit professionellen Choreographen und Schauspielern erarbeitet.

Diese Arbeit ist keine einfache, und oft müssen alle – Kinder, Eltern, Schauspiel- lehrer – an ihre Leistungsgrenzen gehen. Aber nur so wird es möglich, dass am Tag der Aufführung nicht arme, bemitleidens- werte Hörbehinderte, sondern gut vorbereitete und überzeugend agierende 'kleine Schauspieler' auf der Bühne stehen.

**Eine solche Leistung der Kinder, die keinen Vergleich mit begabten hörenden Kindern zu scheuen braucht, ist Grundlage eines sicheren Selbstbewusstseins und hilft im Alltag besser, in der Welt der 'Guthörenden' zu bestehen. Auf der Bühne erhalten sie die Anerkennung der Zuschauer für eine tolle Leistung.**

Die letztjährige Vorstellung fand wieder regen Zuspruch. In sieben ausverkauften Vorstellungen konnten mehr als 700 Zuschauer, vor allem Kinder, die Geschichte von den Blumen erleben, die sich im Winter, wenn es draußen kalt und unfreundlich ist, in das Schloss des Königs zurückziehen und dort ihre Feste feiern.

Dr. Rossel, Literaturprofessor an der Universität Wien und ein Spezialist für das Werk Andersens, der auch eine Vorstellung besuchte, schrieb den Kindern folgendes ins Stammbuch: 'Ihr habt cool und professionell gespielt. Es war ein großes Erlebnis – nur weiter so!'. Seine Assistentin bemerkte noch dazu: „Hans Christian Andersen hätte sich gefreut!“ Und der war bei Gott kein sehr freundlicher Typ.

Für 2006 haben wir uns wieder einiges vorgenommen. So möchten wir das Angebot für hörgeschädigte Kinder erweitern und in Workshops möglichst viele Kinder Theaterluft schnuppern lassen. In Wien gibt es ca. 400 schulpflichtige, hörgeschädigte Kinder, wobei ein Großteil integrativ beschult wird. An diese Kinder möchten wir uns wenden, um ihnen auch in ihrer

Freizeit ein professionell begleitetes Kulturprogramm anbieten zu können. Die Stadt Wien hat neben der Hochkultur auch ein reichhaltiges, kulturelles Programmangebot für Kinder parat und ist auch bereit, solche speziellen Aktivitäten, wie es *viva integratives kindertheater* bietet, zu unterstützen. Wir möchten unsere Position als Anlaufstelle für hörbehinderte Kinder weiter bekannt machen und ausbauen.

Mit Unterstützung von *MED-EL*, denen die nachoperative Betreuung 'ihrer Kinder' ebenfalls ein großes Anliegen ist, gelingt es uns immer besser, auch in der Öffentlichkeit Verständnis für die kulturellen Bedürfnisse hörgeschädigter Kinder zu erwecken. Ein wichtiger Termin wird der CI-Kongress im Juni 2006 sein, der diesmal in Wien stattfindet. Unsere Gruppe wurde bereits eingeladen dort aufzutreten. Wir freuen uns schon sehr, vor ca. tausend HNO-Spezialisten zeigen zu können, was bei intensiver und ernsthafter Arbeit auch im musikalisch-schauspielerischen Bereich mit diesen Kindern alles erreicht werden kann.

Die jahrelange Arbeit beginnt nun auch in der Hinsicht Früchte zu tragen, dass wir vom Team *viva* immer häufiger zu Kongressen oder Seminaren eingeladen werden. So werden wir jetzt im Mai auf dem Heilpädagogischen Kongress zwei Arbeitskreise über Theaterarbeit mit hörgeschädigten Kindern abhalten. Sollte in Deutschland Interesse an unserer Arbeit bestehen, so sind wir bereit, auch dort über unsere Erfahrungen und Konzepte zu berichten.

team viva  
Silvia Guenova  
Anton Egger  
Vorgartenstr. 145-  
157/1/12,  
A-1020 Wien  
Anfragen an:

anton.egger@chello.at oder  
viva2211@hotmail.com

